

Schlossbrief

Nr. 5 Dezember 2019

Liebe Mitglieder und Interessierte!

Nach einer längeren Pause möchte der Förderverein Schloss Oberschwarzach Sie zum Winterzauber 2019 über aktuelle Entwicklungen beim Projekt Schloss informieren.

Der Wasserschaden aus dem Jahr 2010 jährt sich im nächsten Jahr zum zehnten Mal und vielfach fragt man sich: Wann geht es denn endlich los mit der Schlossrenovierung? Beginnen nach der langwierigen Planungsphase nun endlich die Umbauarbeiten? Tatsächlich sind wir im Moment kurz davor, dass wir an die Umsetzung des Projektes Schloss gehen können und sichtbar etwas passiert auf dem Schlossareal.

Die Übergabe auf Erbbaurechtsbasis von der Pfarrgemeinde an den Markt Oberschwarzach fand im September 2017 statt. Seit dieser Zeit werden die Weichen für die Sanierung gestellt. Viel Vorarbeit wurde durch das Gemeindeentwicklungskonzept und in diversen Workshops unter umfangreicher Bürgerbeteiligung geleistet.

Dort wurden die Stärken und Schwächen des Sanierungsgebietes im Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept, abgekürzt ISEK, weiterdiskutiert. Zahlreiche Lösungsmöglichkeiten für die strukturellen Herausforderungen in der Gemeinde wurden erarbeitet. Im ISEK ist ein Sanierungsgebiet definiert, das im Wesentlichen dem Altort von Oberschwarzach entspricht. Dabei übernimmt das Projekt Schloss eine herausragende Rolle. Aber auch bei privaten Anwesen können Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden, die über Mittel der Städtebauförderung bezuschusst werden können. Eine entsprechende Sanierungssatzung für das Altortgebiet ist in Arbeit.

Die Erarbeitung des ISEK wurde mit einem Kommunalen Denkmalkonzept (abgekürzt KDK) gekoppelt. Damit sollen die historisch gewachsenen Strukturen unseres Ortes dokumentiert und erhaltene und erhaltenswerte Bausubstanz aufgespürt werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind im ISEK eingearbeitet, damit der Ort bei Sanierungsmaßnahmen möglichst viel von seinem gewachsenen Charakter behält.

Parallel dazu erstellte Architekt Böswald von Brunn eine Machbarkeitsstudie. Die Erfordernisse an öffentliche Gebäude und die gewünschten Nutzungsmöglichkeiten sind berücksichtigt. Gewählt wurde eine Variante mit außenliegendem Treppenhaus und darin integriertem Aufzug an der Stelle der heutigen Kellertreppe im Hof.

Zur weiteren Vorgehensweise: Aufgrund der Höhe der veranschlagten Bausumme ist es nötig, dass für das Gesamtprojekt Schloss die Ausschreibungen europaweit erfolgen. Für die Durchführung der Ausschreibung konnte im Mai 2019 der Auftrag für das Planungsbüro zur

Architektenausschreibung seitens der Marktgemeinde erteilt werden. Die Ausschreibungsfrist endet im Januar 2020. Anschließend wird eine Vorauswahl von drei Architekturbüros getroffen. aus der dann in einer zweiten Runde der Architekt ausgewählt wird.

Hochinteressant war der Besuch einer 30 – köpfigen Gruppe der TU Kaiserslautern im April 2019. Die Studierenden und Experten aus dem Gebiet Stadtplanung, Projektentwicklung und Architektur waren einen Tag in Oberschwarzach zu Gast. Am Vormittag sammelten sie Informationen über den Ort, den Sachstand von ISEK und KDK und insbesondere über Problemfelder der Ortsstruktur. Am Nachmittag wurden in Projektgruppen mögliche Lösungsansätze erarbeitet. Für die Vertreter der Marktgemeinde und die Aktiven des Fördervereins war dieser Tag eine hervorragende Möglichkeit, geballtes Fachwissen abzugreifen und sehr wertvolle Tipps von Experten zu bekommen, die mit der nötigen Distanz einen klareren Blick für Probleme und Lösungen haben. Einige wertvolle Anregungen werden auch in die weitere Planung mit integriert werden. Wir danken Frau Sandmeier vom Landesamt für Denkmalpflege für die Vermittlung dieses Kontaktes.

Anfang Juli fanden die Anwendungswochen des Masterstudienganges Denkmalpflege der Universität Bamberg in unserer Gemeinde statt. Die Studenten befassten sich in mehreren Gruppen mit den denkmalpflegerischen Besonderheiten in allen Ortsteilen und waren über mehrere Tage bei uns zu Gast. Die Studenten machten sich auf der Basis des KDK auf die Suche nach Denkmalwerten in unserer Gemeinde. Sie stellten die Ergebnisse ihrer Recherchen anschließend auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Schlossfoyer vor.

Seit dem Erscheinen des letzten Schlossbriefes war der Förderverein auch wieder ganz praktisch und sichtbar tätig. An der Remise wurden noch Restarbeiten erledigt. Die Remise überstrahlt als Schmuckstück den Schlosshof und wird bei Veranstaltungen aller Art gern genutzt. Auch das Interesse, die Remise und die Scheune bei privaten Feiern (v.a. Hochzeiten) zu buchen, steigt ständig.

Auf der Nordseite des Schlosshofes wurden die ehemaligen Kleinviehställe und hier vor allem das stark schadhafte Dach instandgesetzt. Viel Arbeit machte auch der Einbau des neuen Backofens. Durch die enorme Eigenleistung der Vereinsmitglieder konnten die Kosten allerdings niedrig gehalten werden. Der Schlosshof ist um eine gemeinschaft-stiftende Einrichtung reicher! Allen freiwilligen Helfern möchten wir hier nochmals herzlich danken!

Der Förderverein bot im Frühjahr 2019 zwei Backkurse an, die gut angenommen wurden. Seitdem wird der Backofen jeweils am letzten Samstag im Monat geschürt. Alle Bürgerinnen und Bürger können nach Anmeldung ihre Backwaren bringen und herausbacken (Anmeldung per e-mail an: info-schloss-oberschwarzach@gmx.de).

Die Einweihung des neuen Backofens mit dem Backofenfest im April 2019 wurde sehr gut angenommen. Beim Schlossschoppen im Herbst ließen sich die Gäste frischen Zwiebelplotz aus dem Holzofen zum Federweißen gut schmecken.

Im Mai 2016 besuchte eine Gruppe aus Thüngersheim unser Julius – Echter – Schloss. Die Gäste interessierten sich für die Geschichte des Gebäudes und die Pläne der Gemeinde zur Renovierung und Nutzung. Am 24. November 2019 startete eine Delegation des

Fördervereins Schloss Oberschwarzach zum Gegenbesuch beim Thüngersheimer Förderverein für die Wein – Kultur – Gaden. Die dortige Gemeinde kaufte die stark verfallenen Gaden, die einstmals die Kirchenburg bildeten, aus privater Hand und setzte sie zwischen 2012 und 2015 aufwändig instand. Die entstandenen Räumlichkeiten werden als Wechsel – und Dauerausstellung, durch die örtlichen Winzer und für private und kulturelle Veranstaltungen genutzt. Besonders interessierte die Beteiligten, wie Verein und Gemeinde zusammen den Geschäftsbetrieb organisieren und welche Regelungen nötig sind, um diese Einrichtung reibungslos zu betreiben. Nach einer Stärkung im Café traten die Beteiligten mit vielen neuen Eindrücken den Heimweg an.

Am 13 September 2020 plant der Förderverein, nach zweijähriger Pause, wieder am Tag des offenen Denkmals teilzunehmen. Wir alle hoffen, dass wir unseren Gästen dann bereits eine Planung für Schloss und Schlossscheune präsentieren können.

**Im Schloss zu Oberschwarzach angekommen,
hab ich heut´ vorweihnachtliche Stimmung wahrgenommen.**

**Vom Winterzauber erleuchtet ist das Schloss,
tausend Lichter flimmern hinter Mauern,
könnt´ das nicht den ganzen Winter dauern?**

**Hörner im Schlosshof melodisch erschallen,
sie wollen den Jagdabschluss verkünden,
an den Ständen dampft Glühwein,
überall sind Leckereien zu finden.**

**In der Scheune ein Weihnachtsstern grüßt,
der Winterzauber uns allen den Advent versüßt.**



**Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe
Weihnachtsfeiertage und einen guten Beschluss!**

Die Vorstandschaft des Fördervereins Schloss Oberschwarzach:

Willi Groha, Dietmar Herold, Leo Niedermaier, Andreas Zehner, Michaela Braun, Gabi Müller

Zum Vormerken: Unsere Jahreshauptversammlung mit Informationen rund ums Schloss findet am 06.02.2020 im Schlossfoyer statt.

Aktuelles gibt's unter <https://www.fv-schloss-oberschwarzach.de/>